

Zur Erinnerung auf Wiedervorlage

Sind die Sommerwunden auch gelect,
der Horizont für wahr bedeckt,
so bleibt schon der Gedanke,
gerät das Wetter uns ins Wanken?

„Hitze gab´s doch immer mal!“
Vielleicht nicht schlimm und nicht fatal.
Was ist denn wohl im nächsten Jahr,
da ist doch alles wieder klar?!

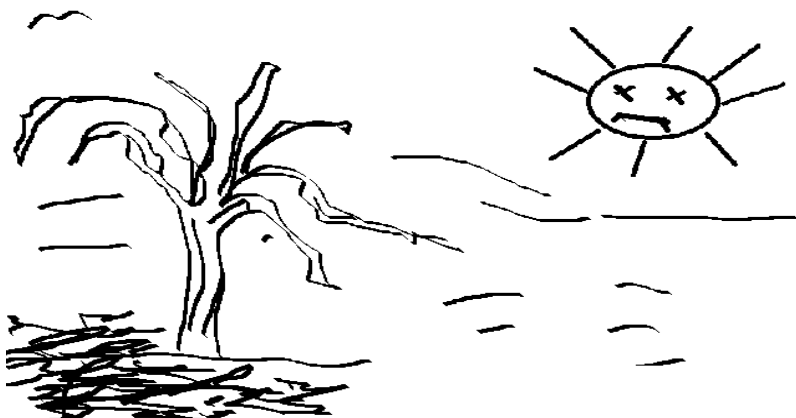
Wie kann man vorbereitet sein,
damit die Luft uns kühl und fein,
genügend Wasser für Tiere und Pflanzen,
die neue Denke gilt dem Ganzen.

Es ist keine Frage ob arm oder reich,
wir sind beim Wasser alle gleich!
Das ist unser Streben und Hoffen;
Jedoch, das Leben ist da auch wunder-
sam offen.

Es ist keine Sache für politische Ränke,
Wasser, Wetter, Klima, sind allgemein,
wie ich denke.

Daher Leute gebt Acht auf die Welt,
sie zu erhalten ist mehr wert als Geld!

von Dieter Köser



SONNTAG, 06.09.2026

KIRCHTURM-FEST

10:30 Uhr Gottesdienst | 11 Uhr Beginn

anschl. Platzkonzert der
Schützenkapelle Kreuzberg



Spiel und Spaß rund um die Kirche
Kegelbahn, Boxautomat,
Mini-Autoscooter u.v.m.



Reibekuchen, Pommes,
Bratwurst, Salatbar,
Cafeteria



Weinstand
Bierwagen



St. Johannes Ap. u. Ev. Kreuzberg



Kirchenchor „Cäcilia“ Kreuzberg und Männergesangverein Kreuzberg (MGV) begehen 140-jähriges Bestehen.

Im Jahre des Herren 1886 entschlossen sich acht Kreuzberger Herren einen Chor zu gründen. Der neue Verein wurde schnell wahr – und später auch angenommen, weil er gerne, dann und wann die heiligen Messen verschönern sollte. Auf diese Weise kam der neue Gesangverein häufig mit Publikum in Kontakt und die Mitgliederzahl stieg rasant und war schnell auf über 30 Herren.



Aktuell stehen die beiden Chöre, besonders der MGV, von der Mitgliederzahl her etwa auf dem Stand der Gründung; Der Kirchenchor zählt etwa 20 Sängerinnen und Sänger und der MGV hat noch etwa 12 Sänger.



Aber beide Chöre schauen auch auf eine lange Zeit von gesammelter Erfahrung zurück, die, wenn es denn mal vorbei sein sollte, unwiederbringlich verloren ginge. Derzeit erhält diese Erfahrung die beiden Vereine musikalisch am Leben.



Weiter in der Geschichte

In den 1930er Jahren trat der Chor dem deutschen Sängerbund bei und war so Mitglied einer großen Chor- und Gesangsgemeinschaft. In den 1950er Jahren bildete sich aus einem Teil des Vereins ein gemischter Chor, der von da an die Aufgaben des Kirchenchores übernahm. Der Kirchenchor „Cäcilia“ Kreuzberg trat in die Welt.

Das musikalische Dorfleben wurde um ein Vielfaches erweitert, und der MGV konnte sich wieder auf weltliche Lieder konzentrieren.

Zwischen den Chören gab es immer wieder Reibereien, wer denn nun der „Richtige“ Chor ist. Aber letztlich ist Fakt, dass beide Vereine nebeneinander existierten und beide auf stattliche Mitgliederzahlen zurückschauen konnten. Eigentlich eine Win-Win Situation für die Vereine und das Dorf, denn welcher andere Ort in der Größe Kreuzberg konnte auf zwei große Gesangvereine verweisen.

Die Jahre vergehen, die Zeiten ändern sich, die Mitgliederzahlen sinken. Ist so eine Veränderung dem Zeitgeist geschuldet? Die Vereine passen sich dem Zeitgeist an und nehmen modernere Stücke in ihr Programm auf, gehen offensiv in die Mitgliederwerbung, aber oft ohne das gewünschte Ergebnis, neue Leute zu gewinnen.

Viele Menschen haben andere Interessen, viele Menschen sind allerdings fast interessenlos und lassen sich nur berieseln; das ist schade. Manche Menschen möchten sich nicht binden oder sind nur mit sich selbst beschäftigt.

Dabei ist singen und musizieren wirklich gesund, verbindet und kann in so vielen Situationen helfen, das Leben ein wenig leichter zu machen.

Da sind wir nun, im Status Quo angekommen. Beide Chöre haben bis hierher “überlebt” und können stolz zurückblicken.

Diese lange Gemeinsamkeit von 140 Jahren soll nun gebührend gewürdigt werden.

Am Sonntag, den 27. September 2026, 9.30 Uhr gestalten die beiden Kreuzberger Chöre die heilige Messe in der katholischen Kirche. Die feierliche und prächtige „Turmbläsermesse vom Fridolin Limbacher“ wird aufgeführt. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von einem Bläserquartett der Schützenkapelle Kreuzberg. Die musikalische Gesamtleitung hat Gerhard Klein.

Es sind alle Kreuzbergerinnen und Kreuzberger herzlich eingeladen sich der hl. Messe und der Kunst hinzugeben.

Beide Vereine glauben an ihre Zukunft und hoffen auf die personelle Unterstützung aus dem Dorf oder der Stadt. Sängerinnen und Sänger beißen grundsätzlich nicht. Also keine Angst.

Dieter Köser

Herbst BASAR

**von Mering
Heim Kreuzberg**

Im Siepen 2
51688 Wipperfürth

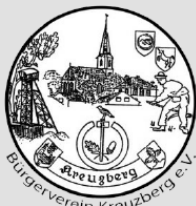
**"Rund
ums Kind"**

secondhand,
vorsortiert,
Spielwaren,
Babyausstattung
u.v.m.

**SAMSTAG
12.09.2026
09:30 Uhr
bis 12:00 Uhr**

**20 % des
Umsatzes**
kommen unseren
dörflichen
Vereinen zugute

**Wir
freuen
uns auf
euch!**



Veranstalter: Flohmarktteam Kreuzberg | Bürgerverein Kreuzberg e.V. | flohmarktteam@kreuzberg.nrw

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SENIORENKREIS NACHMITTAG
IM SPÄTSOMMER



AM 2. SEPTEMBER 2026
AB 15 UHR IM VON MERING HEIM

IHR SENIORENKREIS TEAM

Erntedank 2026

9.30 Uhr heilige Messe und dann leckes Frühstück ...



Die FfK lädt euch wieder herzlich zum Erntedankfrühstück am

11.10.2025 ab 10.30 Uhr im von Mering Heim im Anschluss an die Messe ein.

Es erwartet euch ein leckeres Frühstück mit allerlei Köstlichkeiten für den süßen und/oder herzhaften Hunger, ebenso eine große Auswahl an Heiß- und Kaltgetränken. Erwachsene zahlen 7€ und Kinder 4€.

Anmeldungen nimmt Katrin Hoffmann unter 02267 8889385 (auch AB) bis zum 07.10.25 entgegen.

Wir freuen uns!

eure Frauen für Kreuzberg

Ulkesbusch

Jeder hat es sicherlich mitbekommen. Auf der Roten Höhe zwischen den beiden Straßen Am Hang ist ein neues Baugebiet entstanden. Seit Februar sind sämtliche Tiefbauarbeiten für eine „neue Straße“ durchgeführt und abgeschlossen worden. Bis auf 2 große Grundstücke (Nr. 4 u. 8) sind alle Grundstücke verkauft worden. Es kann also losgehen.

Jede neue Straße braucht einen Namen. Der gesamte Bereich Am Hang und damit auch die neue Straße liegen innerhalb eines Gebietes mit der alten Flurbezeichnung Ulkesbusch. Was ist Ulkesbusch? Ich habe mit 2 alten Kreuzbergern, die fließend platt kallen, gesprochen und habe sie gefragt, ob sie sich etwas unter der Bezeichnung Ulkesbusch vorstellen könnten. Das war aber nicht der Fall. Dann habe ich im Internet gesucht, und dort gibt es einiges. Nicht ausgeschlossen ist, dass Ulkesbusch tatsächlich Ulrichs Busch heißen kann. Ulke, Uhlig und Uelk (mit Dehnungs-e) sind eine Form von Ulrich. Wichtig ist es zu erwähnen, dass die große Hesse-Wiese zwischen der oberen Straße Am Hang und der Westfalenstraße im Gebiet der alten Flurbezeichnung Ulkesfeld liegt. Die Bezeichnung Ulkesfeld geht noch über die Straße Rote Höhe (ehemals Causemann) und Blumbergs Garten (Jürgen Herwegs Garten) hinaus.

Norbert Wegerhoff aus Altensturmberg ist der absolute Fachmann für Kirchenbücher, Kirchenrechnungen usw. in Wipperfürth. Er hat mir schon oft bei der Erstellung von Ahnentafeln für Kreuzberger Ureinwohner geholfen. Mir war aus der Vergangenheit nicht bewusst, in den Kirchenbüchern oft den Namen Ulrich gesehen zu haben. Norbert Wegerhoff hat seine Unterlagen, die die Kirchengemeinde St. Nikolaus in Wipperfürth betreffen, mit seinen Suchprogrammen durchsucht und ist fündig geworden.

In der Vergangenheit habe ich bereits einen langen Aufsatz über Hennequessel geschrieben. Dieser „untergegangene Hof“ lag am heutigen oberen Ortsausgang von Kreuzberg auf der halben Strecke zum Haus Becker, jedoch auf der anderen Straßenseite. Dieser Hof ist 1443 erstmals erwähnt worden.

In der Kirchenrechnung von St. Nikolaus für das Jahr 1622 heißt es:

(14. Juni)

„Item alß die Herren Kirchmeister neben dem landbotten, daß Hauß und die Busche uffm Kirchen Bochell (Kirchenbüchel) besichtigen lassen, und ferner Melcheren zu Hönigen daß Zimmeren, und Hanßen Ullig zum Hellingk-Wessel, und Johann Großen Ihn der Nyen, daß mauren verdingt...“

„Item Hanßen Ullig zum Hellingkwessell daß Hauß auffm Kirchenbochell zu undermauren verdingt...“

„Item hatt gltr meurer Ullig selbst dritte die maur beworffen, wie daneben auch die Sohlen undermauert...“

Auf dem Hof Hennequessel wohnte also 1622 ein Hans Ullig. Er wird in den Kirchenrechnungen für den 19. Juni 1616 (Hans Ulligh), für den 28.08.1616 (Hans Ullick), für den 11.09.1616 (Hans Ullich), für den 17.06.1619 (Johan Ulligh) und für den 25.06.1619 (Ulligh) genannt. Er ist jedes Mal für Maurerarbeiten durch die Kirchengemeinde entlohnt worden. Für 1616 und 1619 ist jedoch nicht angegeben, wo Hans Ulligh gewohnt hat. Das war erstmals, wie oben gesehen, am 14. Juni 1622 der Fall.

Zu Hanß Ullich gibt es noch mehr zu berichten. So hat sich im Kirchenbuch folgender Heiratseintrag erhalten:

„Anno 1628 den 3. May ist ein Heuraht verabredet zwischen Hanß Ullich zum Hellenquessel und Feygen Steffans Tochter auff der Hasenburg, und ist folgender Gestalt geschlossen worden, Weil in seiner ersten Ehe nechst folgende Schuldt gemacht, alß nämlich hundert Thaler an den Landbotten, Item fünfzig Thaler seinem Sohn Petern zum Halckenberg, Item fünf und zwantzig Jan Goller zum Schiveling Item Gerhardt Weddingh fünf und zwantzig Item Engel Pfortz fünf und zwantzig Item dem Landbotten Johan zum Halckenberg fünf und zwantzig er aber bekanntt das solche Schuldt in Erkauffung deß Gute zum Hellenquessel, und zu verbesserung desselben gemacht, in sonderheit bey dieser ungelegenen Zeit deß Krieges da ohne schuld das für Gut zu verthedigen nicht muglichs gewesen. Alß hat er Hans Ullich angelobt solche Schuldt nicht aus dem Gereiden, sondern auß dem Ungereiden zu bezahlen, darauf ist verabredt das er Hanß seiner Haußfrawen im Fall er ableibig würde ohne Leibserben soll seine Jetzige Braut mitt allen Gereiden Gute nach Landesfürstlicher Ordnung undt Brauch gebessert sein, Auch will hiergegen der Braut Vatter da sie die Braut ohne Leibserben inwendigen Jahr und Tages absterben würde, welcheß Gott der Almechtige verhüten wolle, ihnen dem Brautpaar mitt zehn Thaler verehret haben. Geschehen im Beywesen Wilhelm im Holl Peter auff der Hasenburg Claß vom Affstote.

J. Schnitzel Pastor“

(item = ebenso, ebenfalls, ferner)

Aus diesem Eintrag geht ganz viel hervor. Hans Ullich heiratet als Witwer zum 2. Mal und zwar Feygen (Sophia), Tochter des Stefan von der Hasenburg. Über seine erste Ehefrau ist nichts bekannt, da die Sterberegister erst viel später einsetzen. Aber am 26. Juni 1628 heiratet eine „Cordula S. Johanß Fraw zum Hellequessel“. Dieser Johan zum Hellequessel ist seelig, d.h. er ist verstorben. Nicht ausgeschlossen ist, dass Johan und Cordula zum Hellequessel die ersten Schwiegereltern von Hans Ullich sind.

Hans Ullich und Feygen von der Hasenburg haben 1628 und damit mitten im 30-jährigen Krieg geheiratet. Wie aus dem Heiratseintrag (-vertrag) hervorgeht, hat Hans Ullich den Hof Hennequessel irgendwann vor seiner 2. Heirat gekauft und hat sich dadurch verschuldet.

Die Ehe zwischen Hans Ullich und Feygen von der Hasenburg hat offenbar nur relativ kurz bestanden. Auch Feygen wird verstorben sein. Denn nach einem wohl nur teilweise erhaltenen Eintrag vom „A 1631 den 23 Novembris“ haben an diesem Tag „Hans Ullich zum Hellequessel und Mette Gretgens Tochter“ geheiratet.

Was hat das nun alles mit Ulkesbusch und Ulkesfeld zu tun? Beide Bereiche mit diesen alten Flurbezeichnungen lagen direkt neben dem „untergegangenen Hof Hennequessel“. Ich bin mir absolut sicher, dass diese Bereiche dem Hans Ullich, in welcher Schreibweise auch immer, gehört haben, und sie von Hans Ullich ihre Flurbezeichnung erhalten haben. Der Ulkesbusch wird wahrscheinlich damals noch ein nicht kultiviertes Stück Land gewesen sein, wogegen das Ulkesfeld bereits von Hans Ullich bewirtschaftet worden sein wird.

Mein Bericht hat mit dem neuen Baugebiet und der fertiggestellten neuen Straße zu tun. Jede Straße benötigt einen Namen. Ich habe bei der Stadt Wipperfürth beantragt, die neue Straße mit „Ulkesbusch“ zu benennen. Dadurch wird eine alte Flurbezeichnung wieder lebendig und ein Stück Kreuzberger Geschichte zumindest im Namen wieder sichtbar. Ich hoffe, dass die Stadt meinen Vorschlag aufgreift und „Ulkesbusch“ auf einem neuen Straßenschild in naher Zukunft lesbar sein wird. Und ich hoffe, ich habe mit dieser Darstellung nicht zu weit ausgeholt.

Uli Bürger

Herzlichen Glückwunsch

01.09.	84 J.	Jakob Scheibling
10.09.	82 J.	Walburga Dauvermann
12.09.	84 J.	Gretel Moll
27.09.	78 J.	Ingeborg Richelshagen
30.09.	88 J.	Anneliese Dreiner
30.09.	93 J.	Marianne Schmitz

Trauungen

05.09.	Jeanette Waltenberger und Sascha Dreiner
12.09.	Julia Burghof und Christoph Kolb

Silberhochzeit

28.09.	Christiane und Horst Reuner
--------	-----------------------------

Wir trauern um

94 J.	Werner Meinerz
-------	----------------

02.09.	15:00	Seniorenkreis „Nachmittag im Spätsommer“	Von Mering Heim
02.09.	19:00	Jahreshauptversammlung des VfB Kreuzberg 1947 e.V.	Sportlerheim
03.09.	18:30	Andacht „Von Christus gerufen sein“	Kath. Kirche
05.09.	9:30	Aufbau/Vorbereiten des Kirchturmfest	von Mering Heim und Parkplatz neben der Kirche
06.09.	10:30	Gottesdienst	Kath. Kirche
06.09.	Ab 11:00	Kirchturmfest	Parkplatz neben der Kirche
06.09.	15:00	VfB Kreuzberg – Dieringhausen	MPL Arena (Sportplatz)
06.09.	18:00	Taize Gebet	ev. Kirche am Markt
10.09.	18:30	Andacht: Vergeltung – Richten - Liebe	Kath. Kirche
12.09.	9:30 – 12:00	Herbst Basar „Rund ums Kind“	Von Mering Heim
13.09.	11:00	Familienmesse in St. Nikolaus	Kath. Kirche Wipperfürth
14.09.	18:30	Jahreshauptversammlung der FfK	Von Mering Heim
17.09.	18:30	Andacht: Jesus und die Sünderin	Kath. Kirche
19.09. + 20.09.		Saisonabschlusstreffen Traktorenfreunde Einzylinder	Erlen
20.09.	10:00	Feldmesse	Erlen
20.09.	15:00	VfB Kreuzberg – VfL Berghausen-Gimborn	MPL Arena (Sportplatz)
24.09.	18:30	Andacht: Wer ist dieser Jesus?	Kath. Kirche
27.09.	9:30	Turmbläsermesse vom Fridolin Limbacher gesungen vom MGv Kreuzberg und dem Kirchenchor Kreuzberg	Kath. Kirche

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Samstag, dem 19.09.2026.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzberg e.V.
 Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth
 E-Mail: journal@kreuzberg.nrw
 Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg
 Spendenkonto: Bürgerverein Kreuzberg e.V.; Verwendungszweck: Kreuzberg Journal
 IBAN: DE37 3706 9125 5204 4580 16, BIC: GENODED1RKO